

Emittentenbericht per 30. September 2021

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Management- und Finanzholding, die sich auf Handelsaktivitäten im Inland und Ausland spezialisiert hat. Zielsetzung ist die Ausweitung des Handelsnetzes sowie die weitere Internationalisierung. Derzeit konzentrieren sich die operativen Aktivitäten auf die in einer Tochtergesellschaft geführte Sparte Werkzeughandel, die auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken kann, sich aber auch neuen, eigenen technologischen Vertriebswegen im e-commerce unter dem Markenlabel „Brüder Mannesmann Werkzeuge“ insbesondere zum weiteren Aufbau der Auslandsmärkte zuwendet. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig. Dieser Grundbesitz beschränkt sich zu einem großen Teil auf für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzte Industrie- und Verwaltungsimmobilien.

Konzern

Im Brüder Mannesmann-Konzern wurde per 30. September 2021 ein Umsatzvolumen von 24,20 Mio. EUR nach 27,41 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum realisiert. Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurden einmalig Umsatzerlöse in Höhe von rund 6 Mio. EUR mit medizinischer Schutzausrüstung erzielt. Ohne die Schutzausrüstung betrug der mit dem aktuellen Geschäftsjahr vergleichbare Umsatz 21,41 Mio. EUR. Der Kernumsatz in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 konnte somit um 2,79 Mio. EUR - das entspricht einem Zuwachs von rd. 13% - gesteigert werden.

Hauptsächlich trug die weitere Zunahme des Online-Handels dem Wachstum bei.

Das Konzern-Betriebsergebnis per 30. September 2021 erreichte 2,25 Mio. EUR nach 2,19 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht 50,0 Cent je Aktie (bezogen auf 4,5 Mio. Stück Aktien).

Werkzeughandel

Die Sparte Werkzeughandel erreichte per 30. September 2021 einen Umsatz von 24,17 Mio. EUR nach 27,33 Mio. EUR (ohne medizinische Schutzausrüstung 21,33 Mio. EUR) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Kernumsatz konnte somit um 2,84 Mio. EUR gesteigert werden.

Das Betriebsergebnis der Werkzeugsparte per 30. September 2021 verringerte sich von 2,86 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,63 Mio. EUR.

Ausblick

Im Werkzeughandel lag der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2021 um ca. 13% höher als im Vorjahr trotz coronabedingter Produktionsrückstände bei unseren chinesischen Hauptlieferanten und trotz angespannter Logistikklage. Dies ist vor allem auf unsere noch ausreichende inländische Lagerhaltung und frühzeitige Bestellungen zurückzuführen. Für das Schlussquartal erwarten wir aber, dass sich die Einkaufs- und Logistikkanspannung fortsetzen wird. Dies wird nicht ohne Auswirkungen auf Umsatz und Betriebsergebnis bleiben. Wir rechnen daher bei einem angemessenen Verlauf des Schlussquartals in etwa mit einem Kernumsatz auf Vorjahresniveau.

Damit kalkulieren wir auch im Konzern bei einem entsprechend guten Umsatzniveau mit weiterhin guten Erträgen.

Für das Jahr 2022 prognostizieren die Wirtschaftsweisen wieder ein Wachstum des Bruttozialproduktes von rd. 4,6%. Für uns wird die weitere Entwicklung sicherlich auch von der noch unsicheren Corona-Lage im Inland und vor allem in China, der Entspannung in den Lieferketten und der Inlandsinflation abhängen. Diese Faktoren sind mit einer nicht unerheblichen Unsicherheit behaftet und wir sehen uns daher heute noch nicht in der Lage, eine fundierte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 abzugeben.

Remscheid, im November 2021

Der Vorstand

Frank Schafstein